

Pressespiegel

Märkische Allgemeinen Zeitung, 20. August 2009, Seite 15

Da war ein guter Geist drin. Videodokumentation räumt mit den Gründungsmythen des Kulturareals Schiffbauergasse auf

Von Volker Oelschläger

Der Artikel der Märkischen Allgemeinen Zeitung berichtet von der Ausstellung „Temporary Art Zone – Zwischen Wende und Globalisierung“, die vom Verein Trollwerk e.V. am 23. August im Kunstraum der Schiffbauergasse eröffnet wird. Ein Bestandteil sei ein Video-Projekt, bei dem sechs Aktivisten der Anfangsjahre Auskunft darüber geben, wie die Entwicklung der Schiffbauergasse und des Veranstaltungsortes Wachhaus wirklich gewesen sei.

Heidrun Wilkening, in Potsdam vor allem über Ausstellungsprojekte im Filmmuseum bekannte Film- und Fernsehwissenschaftlerin, habe die Zeitzeugengespräche aufgezeichnet. Dabei kommen verschiedene Beteiligte zu Wort: Martin Schmidt-Roßleben, aus Bonn stammender Kulturamtsleiter, habe berichtet, dass er bereits im Jahre 1990 durch einen Tipp von der alten, leerstehenden Wäscherei erfahren habe. Er habe diesen Tipp an Ralf Petsching weitergegeben, einen projektgestählten Kulturpionier, als der ihm bei der Wohnungsrenovierung geholfen habe. Petsching selbst, später der erste Waschhaus-Geschäftsführer, habe seinerseits von monatelangen Vorbereitungen durch den Verein Kunsthaus Strodehne erzählt. Dabei würdige Petsching in der Rückschau die breite Unterstützung: „Wir hatten alle auf unserer Seite, das Kulturministerium, das Kulturamt, wir sind offene Türen eingerannt“, wird er zitiert.

In einem Container auf dem Schirrhof würden in Endlosschleife die Gespräche mit den sechs Aktivisten laufen, darunter auch Wolfgang Hoffmann, der erste künstlerische Leiter der Fabrik, und der frühere, langjährige Chef des Waschhauses Michael Wegener, der mit der Videoaufzeichnung erstmals nach einem Jahr Schweigen an die Öffentlichkeit gehe. Wegener blicke nicht zuletzt kritisch auf die Konstruktion des von ihm geführten und im vergangenen Jahr gescheiterten Waschhaus-Betreibervereins zurück. Auch seine Sicht auf das Kulturareal Schiffbauergasse sei illusionslos. „Da war ein guter Geist drin, der ist jetzt wegsaniert“, schließt der Artikel.

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 23. August, um 17 Uhr, mehr unter www.trollwerk.de.